

Porsche Heritage Experience durch die Pfalz

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

01/12/2023 Passend zum Jubiläum „60 Jahre 911“ schickt das Porsche Museum sieben Elfer diverser Jahrgänge mit 40 Medienvertretern als mobile Kulturbotschafter durch Rheinland-Pfalz.

Der Ausblick vom Hambacher Schloss ist beeindruckend. In der rheinischen Tiefebene lassen sich ein paar der einst 500 Burgen des Landes erahnen und doch dominieren die Weinfelder. Fast zwei Drittel des deutschen Weins werden dort hergestellt, der Pfälzerwald im Süden ist Deutschlands größtes zusammenhängendes Waldgebiet. Das Gebäude selbst, im Mittelalter als Burg erbaut und in der Neuzeit zum Schloss ausgestaltet, gilt wegen des 1832 dort ausgerichteten „Hambacher Festes“ neben der Frankfurter Paulskirche als Basis der deutschen Demokratie und der Pressefreiheit.

Das Hambacher Schloss ist einer der vielen Höhepunkte des diesjährigen Kulturerlebnisformats „Porsche Heritage Experience“ der Abteilung Porsche Heritage und Museum. „Unsere Mission war und

ist es, die Zukunft mit wichtigen Erkenntnissen aus der Vergangenheit anzureichern. Um Herkunft und Tradition dabei aus erster Hand zu erleben, haben wir die ‚Porsche Heritage Experience' ins Leben gerufen", erläutert Achim Stejskal, Leiter Porsche Heritage und Museum. „Nach den bisherigen Destinationen China und Hawaii ist es für uns im Jubiläumsjahr von ‚75 Jahre Porsche Sportwagen' selbstverständlich, erstmals ins eigene Land einzuladen."

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus China, den USA, Schweden – aus aller Welt. Ziel ihrer Reise ist Rheinland-Pfalz, eine Hochburg an Kultur, Identität und Tradition. Sieben Welterbestätten der UNESCO sind dort beheimatet. Passend zum Jubiläum „60 Jahre 911" schickt das Porsche Museum sieben Elfer diverser Jahrgänge mit den 40 Medienvertretern als mobile Kulturbotschafter durch Rheinland-Pfalz.

Zu Beginn ins Kloster

Startpunkt für die Touren durch die Pfalz ist das ehemalige Kloster Hornbach nahe der französischen Grenze. Pirminius gründete den Konvent im Jahr 742. Um das Gotteshaus herum gruppierten sich einst die für einen Klosterbetrieb notwendigen Gebäude, wie es das Leben der Benediktiner erforderte. Während des Holländischen Krieges im Frühjahr 1677 brannten Teile der Stadt und des Klosters nieder. Die Abtei zerfiel. Vor ein paar Jahren startete die Restaurierung und der Umbau zur Nutzung als Hotel. Heute können sich Gäste in Kreuzgang, Kapelle, Schulhaus oder Remise erholen und Geschichte atmen.

Dort präzisiert Alexander E. Klein, Leiter Fahrzeugsammlung und Heritage Experience, warum Porsche das Kulturerlebnisformat ins Leben gerufen hat: „Wir stellen nicht unsere Fahrzeuge, sondern die Schaffenskraft der Menschen in den Mittelpunkt. Im Fokus steht der Austausch über Traditionsarbeit – auf Augenhöhe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Porsche Heritage Experience treffen Menschen, die ihr Wissen sowie ihre erlernten und gelebten Traditionen von Generation zu Generation weitergeben. Wir möchten Kultur, Identität und Tradition wortwörtlich ‚erfahren'."

Um Herkunft und Tradition erlebbar zu machen, ist es für Porsche selbstverständlich, schützenswerte Kulturgüter zu pflegen. „Wir sehen es als besondere Aufgabe, den Wissenstransfer in die nächste Generation zu gewährleisten. Jeden Tag sorgen wir dafür, dass die Fahrzeuge aus unserer Sammlung fahrbereit bleiben und von möglichst vielen Menschen bei Events im Einsatz erlebt werden. Um die Geschichte des Unternehmens zu erzählen, reisen sie als Markenbotschafter und Referenzobjekte um die Welt", sagt Kuno Werner, Werkstattleiter des Porsche Museums. Dabei gibt er den internationalen Journalistengruppen Einblick in die Restaurierungsphilosophie von Porsche, in unterschiedliche Facetten der Restaurierungsmethodik sowie die Bandbreite des Aufgabenfeldes der Museumswerkstatt.

Alles in Essig

Viel Kultur ist in der Regel dort, wo viele Flüsse sind. Flüsse distribuieren Kultur, sind Transportwege für

Waren, sie inspirieren Schöngeister. Rheinland-Pfalz trägt sogar den für das Bundesland wichtigsten Fluss im Namen: den Rhein, einen der wichtigsten Transportwege Europas. Gemeinsam mit Mosel, Saar und Lahn durchziehen vier große Bundeswasserstraßen das Bundesland. Für Porsche war schon das Grund genug, die Gegend samt ihrer Bräuche und Handwerke kennenzulernen. Dazu gehört zum Beispiel auch ein Besuch bei Georg Wiedemann. Sein Weinessiggut Doktorenhof ist ein alter Familienbetrieb und zugleich der kleinste Essighersteller Deutschlands.

In seiner Manufaktur werden mittels Jahrhunderte alter Essigbakterien unter anderem Digestivessige hergestellt, viele nach alten Rezepturen, einige sind kreative Neuschöpfungen. Die Innovationen heißen dann „Zitronenbraut", „Hochzeitsbalsam" oder „Luxxxuriosus" und schmecken nach Südfrüchten, Blumenblüten oder Eichenfass. Alles schmeckt noch besser, wenn zuvor bei mystischer Kirchenmusik in einer Kutte mit Kerzen in den Händen an beleuchteten Reifefässer im Keller vorbei gewandelt wird. „Auch hier tauschen wir uns über Methoden und wissenschaftliche Ansätze der Traditionspflege aus und stellen diese unserer bei Porsche gelebten Traditionsarbeit gegenüber. Das Ziel ist stets, über den eigenen Tellerrand zu schauen, um von den Besten ihrer Zunft zu lernen", erklärt Klein.

Danach geht es zurück auf die traumhaften, engen und gewundenen Landstraßen der Pfalz. Natürlich folgt auch die Routenführung einem Plan: Sie orientiert sich größtenteils an den Pilgerrouten des Jakobswegs. Dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei mit historischen Sportwagen von einer zur anderen Kulturstätte wechseln, rundet das Kulturerlebnis ab. Um die verschiedenen Stationen zu erreichen und die Landschaft aus dem Cockpit zu genießen, stehen sieben Porsche 911 parat, angefangen beim 911 S 2.2 Targa von 1970 über ein 911 (G-Modell) Carrera Cabriolet im Turbolook aus 1983. Außerdem ein 911 Turbo S der Generation 933 aus dem Jahr 1993, ein 911 (Typ 996) Carrera 4 als Cabriolet von 2001, ein 911 (Typ 997) als Targa 4S aus dem Jahr 2007, ein zehn Jahre junges 911 Carrera S Sondermodell „50 Jahre 911" und ein neuer 911 Carrera T der aktuellen Generation 992.

Angetrieben von erneuerbaren elektrischen Energien

Alle Fahrzeuge werden erstmals bei einer Veranstaltung dieser Art für die gesamte 600-Kilometer-Tour mit synthetischem Kraftstoff - sogenannten eFuels - betankt. Was die Boxermotoren der 911 aller Baujahre problemlos vertragen: „Wir müssen nur dafür sorgen, dass eFuels den aktuellen Kraftstoffnormen entsprechen. Dann können wir den gesamten Fahrzeugbestand damit betanken. So kann er vom Problem zum Teil der Lösung in Sachen CO2-Reduzierung werden," sagt Karl Dums, bei Porsche Spezialist für solche Kraftstoffe aus CO2 und Wasserstoff. Sie stammen aus der mit Porsche-Beteiligung errichteten Pilot-Anlage in Chile, wo sie mit Hilfe bislang ungenutzter erneuerbarer Energie hergestellt werden. Damit sie die Kraftstoffnorm erfüllen, ist allerdings noch etwas Nacharbeit erforderlich, denn die notwendigen Zumischkomponenten sind im Moment nur auf fossiler Basis verfügbar. „Trotzdem ist der CO2-Abdruck bei einer Herstellung im industriellen Maßstab noch um Welten besser als bei fossilem Kraftstoff," weiß Dums, „zudem arbeiten wir an einer Lösung auch dieses Problems."

Traditionelle Speisen und eine Aussichtsplattform

Während die Autos den Treibstoff der Zukunft konsumieren, stärken sich die Experience-Teilnehmer mit traditionellen Speisen der Pfälzer Küche. Gut gestärkt erklimmt der Konvoi die nächste kulturelle Spitze: das Kalmithaus. Das ist eine Gastwirtschaft auf dem mit 673 Metern zweithöchsten Berg des Pfälzerwaldes. Sie ist eine von mehr als 100 bewirtschafteten Wanderheimen, Gaststätten und Hütten, die sich zur „Pfälzerwaldhüttenkultur" summieren. Sie ist Bestandteil des Immateriellen Kulturerbes Deutschlands der deutschen UNESCO-Kommission ist. Die Pfälzerwaldhüttenkultur wird gepflegt vom 1902 gegründeten Pfälzerwald-Verein, der heute 23.000 Mitglieder hat und die Wanderziele in Schuss halten. Neben der Hütte lädt eine Wetterstation zum Besuch ein. Ihre Aussichtsplattform befindet sich in 690 Metern Höhe über Normalnull – und markiert damit den höchsten Punkt der Pfalz. Denn der höchste Berg, der Donnersberg, misst drei Meter weniger.

Meilenstein in der Geschichte romanischer Architektur

Abschließend führt die Tour nach Speyer: Ziel ist der gewaltige Dom, die größte erhaltene romanische Kirche der Welt in einer der ältesten Städte Deutschlands, seit dem 5. Jahrhundert Bischofssitz. Der fast 1000 Jahre alte Kaiserdom steht auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Er beeindruckt nicht nur durch seine Größe, sondern auch durch die vielen bunten Fresken, seine vier Kaiser- und vier Königsgräber in der Krypta, durch die begehbare Dachkonstruktion sowie durch den Blick auf die Stadt von der Plattform im Südwestturm in 60 Metern Höhe, die sich über 304 Stufen erreichen lassen.

So endet die Porsche Heritage Experience für die Teilnehmer, wie sie begonnen hat: mit einer unvergesslichen Aussicht. Und mit dem Wissen, dass die Pfalz eine weltoffene Region ist, die lange Traditionen pflegt. Porsche hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 600 Kilometer langen Tour gezeigt, dass Herkunft und Tradition im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar sind. Um die Geschichte des Unternehmens dabei zu erzählen, schickt Porsche Heritage und Museum seine Fahrzeuge als Kulturbotschafter los. „Kulturgüter sind meist unersetzlich, ihre Vielfalt gilt es zu schützen, ihren Charakter zu erhalten. Porsche Heritage und Museum wahrt nicht nur die Tradition der Marke, es übersetzt und transportiert sie auch in die Zukunft", fasst Achim Stejskal zusammen.

MEDIA ENQUIRIES



Astrid Böttinger

Spokesperson Heritage and Porsche Museum
+49 (0) 170 / 911 2065
astrid.boettinger@porsche.de

Verbrauchsdaten

911 Carrera T (Vorgängermodell)

*Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Video

https://newstv.porsche.com/porschevideos/266666_de_3000000.mp4

Bildunterschriften

Pfad: Porsche Heritage Experience durch die Pfalz/Bilder/Bild_1.jpg
Titel: Achim Stejskal, Porsche Museum, 2023, Porsche AG
Bildunterschrift: Achim Stejskal

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2023/historie/porsche-heritage-experience-pfalz-34535.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/0ffcafea-428f-4a39-8759-35aadaba5f0f.zip

Externe Links
https://newsroom.porsche.com/de/pressemappen/Porsche-Heritage-Experience.html
https://newsroom.porsche.com/de/pressemappen/60-Jahre-Porsche-911.html

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart